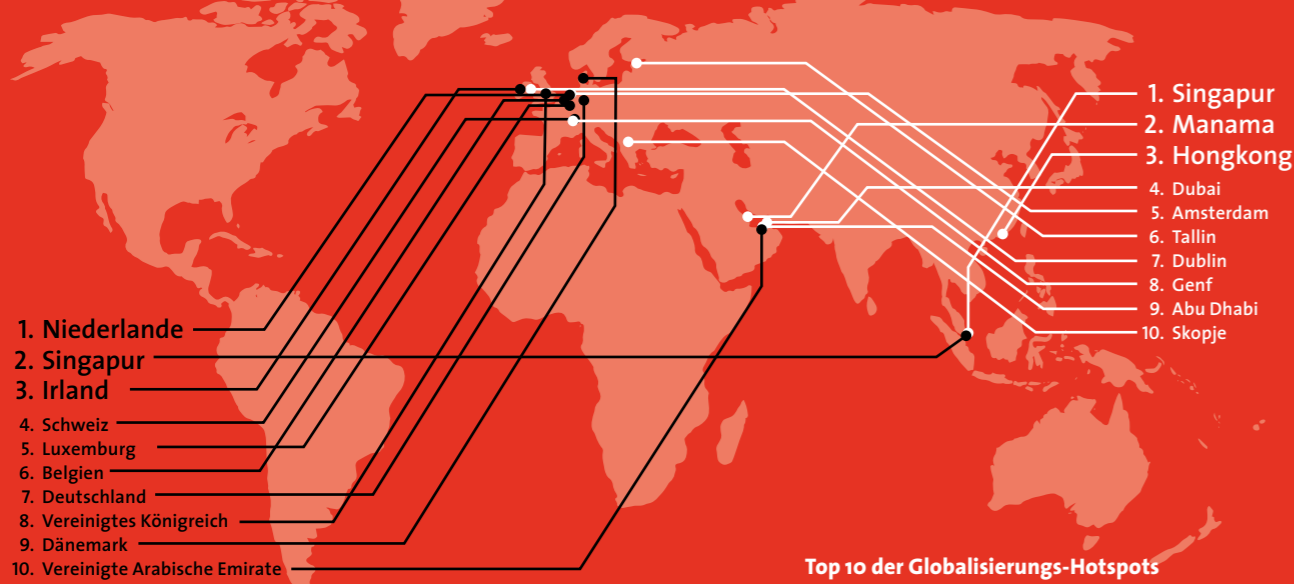


Fortschritt erfordert offene Märkte und globale Standards

Die Globalisierung steht heute für mehr als einen freien Welthandel. Sie birgt die Chancen zur Verbreitung von Wohlstand und Frieden und die Beschleunigung von wissenschaftlichem und technologischem Fortschritt. Auch die Probleme der Welt – etwa der Klimawandel, Hungersnöte und Epidemien sowie der internationale Terrorismus – lassen sich nur gemeinsam lösen.



Top 10 der Länder mit dem höchsten Vernetzungsgrad

Begünstigt durch die Geografie mit vielen wohlhabenden Ländern auf engstem Raum sind acht der Staaten mit dem höchsten Vernetzungsgrad aus Europa. Zugute kommt diesen Ländern auch die Integrationspolitik der EU.

1. Niederlande
2. Singapur
3. Irland
4. Schweiz
5. Luxemburg
6. Belgien
7. Deutschland
8. Vereinigtes Königreich
9. Dänemark
10. Vereinigte Arabische Emirate

Top 10 der Globalisierungs-Hotspots

Der Hotspots Index vergleicht den internationalen Handels-, Kapital-, Informations- und Personenaustausch der jeweiligen Städte mit ihren binnenwirtschaftlichen Aktivitäten und zeigt so, welche Städte die intensivste internationale Vernetzung aufweisen.

Illustration: Manuela Heins

Quellen: DHL Global Connectedness Index, Bpb - Bundeszentrale für politische Bildung, WTO World Trading Organization, Statistisches Bundesamt

Deutschland wieder Exportweltmeister

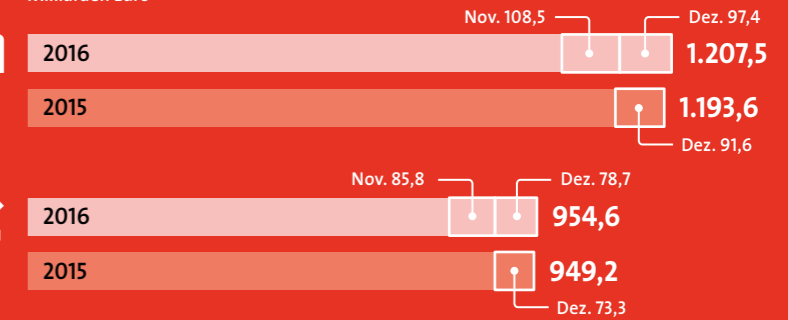
Die deutschen Exporte sind im Jahr 2016 um 1,2 % gestiegen. Damit hatte Deutschland 2016 den höchsten Leistungsbilanz-Überschuss und hat als global größter Exporteur China abgehängt. Vor allem die Autobranche hat entscheidend dazu beigetragen.



Export

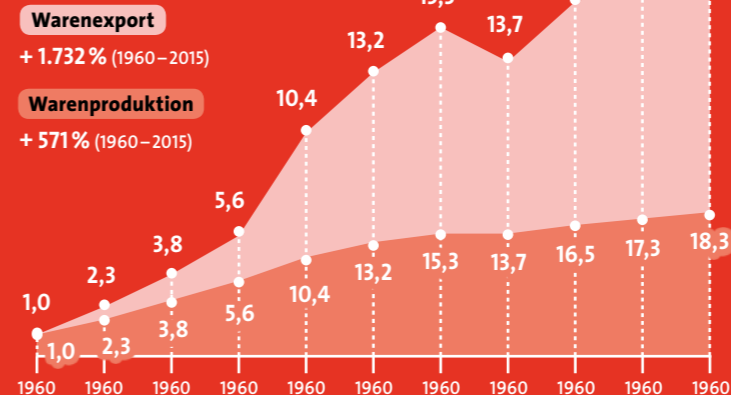
Grenzüberschreitende Transaktionen

Milliarden Euro



Entwicklung des grenzüberschreitenden Warenhandels

Index (1960=1), in konstanten Preisen, weltweit



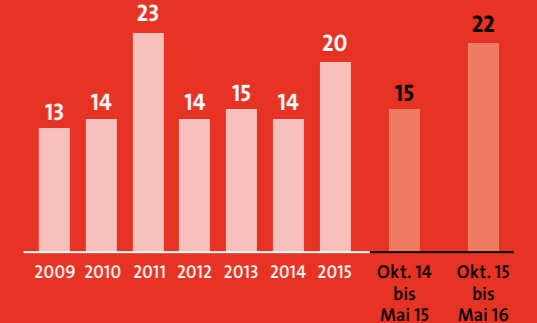
Immer mehr Waren, immer mehr Exporte

Von den weltweit produzierten Waren ist ein immer größer werdender Teil für den Export bestimmt. Zwischen 1950 und 2015 ist der reale Warenexport in 59 Jahren gestiegen, und nur sechsmal hat er sich gegenüber dem Vorjahr verringert.

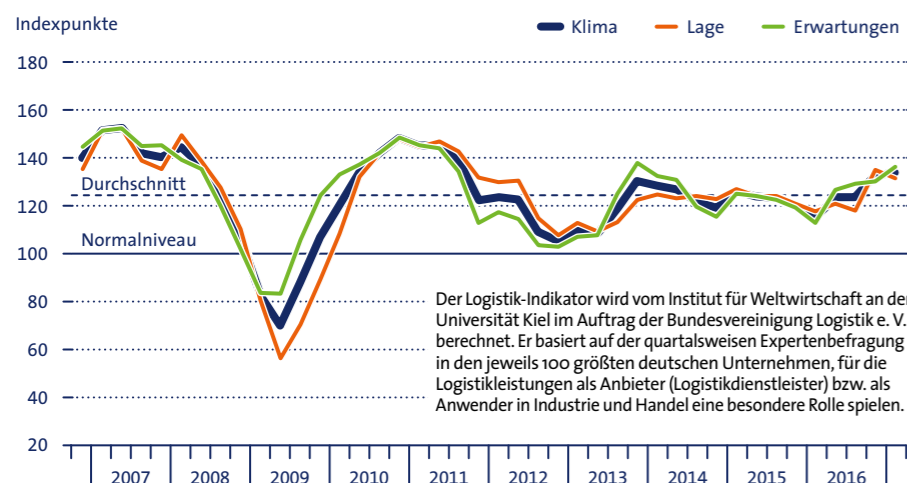
Handelshemmnisse weltweit en vogue

Import- und Exportzölle, Zusatzabgaben, quantitative Einfuhrbeschränkungen oder auch unnötig komplizierte technische Standards: Die Politik ist einfallsreich, wenn es darum geht, einheimische Unternehmen besser zu stellen oder Produktions- und Weiterverarbeitungsprozesse im Land zu fördern.

Handelsbeschränkende Maßnahmen im Monatsdurchschnitt ohne Handelserleichterungen für heimische Wirtschaft; gerundete Werte



www.bvl.de/logistik-indikator



Kommentar

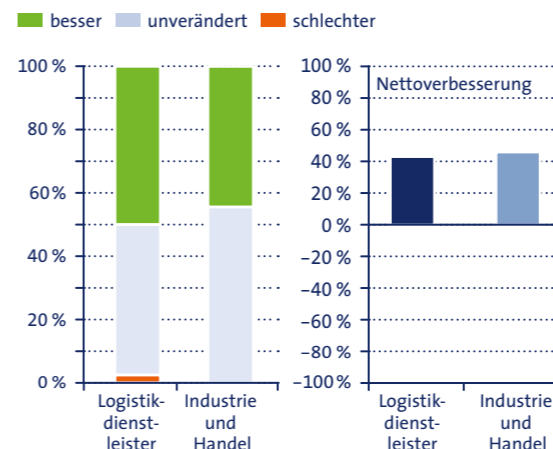
„Vor allem die Chancen und Risiken des Digitalisierungsprozesses dominieren die Diskussionen.“

Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner, BVL

Logistik-Indikator 2017-Q1, ifW Kiel

Geschäftstendenz

Erwartete Entwicklung der Geschäftslage in den nächsten 3 Monaten



Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle

Wenn Sie an die Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle in Ihrem Unternehmen denken: Welche der folgenden Aussagen treffen zu? (Mehrfachauswahl möglich)

